

Naturfreikauf rettet wertvolle Lebensräume

Der Ankauf wertvoller Naturflächen ist bisweilen der einzige Weg, seltene Arten und kostbare Lebensräume nachhaltig zu sichern. Der Naturschutzbund Österreich hat bereits mehr als 1100 ha Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten unter seine Obhut genommen und so zahlreiche Naturjuwelen gerettet. Mit der Naturfreikauf-Aktion sollen es noch mehr werden.



Gedeckter Tisch für Weißstörche: im Bild die Überschwemmungswiesen entlang der „Langen Luss“ (Abschnitt der March) in Niederösterreich – der Naturschutzbund möchte diese erwerben. ©Chladek

Vom Goldenen Scheckenfalter über den Großen Brachvogel und die Urzeitkrebse bis zu Sonnentau, Schachblume und Pracht-Nelke: Seltene Exemplare heimischer Fauna und Flora sind in Österreich zunehmend durch die Zerstörung ihrer Lebensräume bedroht. Einige von ihnen haben auf den vielen hundert Naturflächen, die der **Naturschutzbund Österreich** in den vergangenen Jahren angekauft hat, schon ein Refugium gefunden. Doch die Grundstücke sind oft zu klein, um den bedrohten Tieren und Pflanzen ausreichend Rückzugsraum zu bieten. Daher will der Naturschutzbund jetzt ein noch dichteres Netz aus Wäldern, Wiesen und Mooren knüpfen und hat zu diesem Zweck eine große Naturfreikauf-Aktion gestartet.

„Gründe dafür gibt es viele“, sagt Naturschutzbund-Präsident Univ.-Prof. Dr. Roman Türk. „Sei es, um Überlebensinseln für seltene Tiere und Pflanzen zu schaffen, oder aus strategischen Überlegungen, um beispielsweise Eingriffe auf wertvollen Naturflächen zu ver-

hindern. Mit dem Ankauf und der anschließenden naturgerechten Pflege der Gebiete können wir ihren dauerhaften Schutz garantieren. Dabei hoffen wir auf starke Unterstützung aus der Bevölkerung.“

NATURKLEINOD IM PINZGAU

Im Salzburger Pinzgau etwa droht dem Naturkleinod Kälberrain, einem der letzten Reste des ursprünglichen Salzachlaufes, die Zerstörung: In dem Gebiet, das in einem urigen Auwäldchen liegt, das von Flussaltarmen durchflossen und teilweise mit dichtem Schilf bewachsen ist, soll eine Bergbau-Deponie errichtet werden.

Die Naturschutzbund-Biotopschutzgruppe Pinzgau möchte das Areal ankaufen und retten, denn in den sumpfigen Wiesen wachsen seltene Pflanzenarten wie Fieberklee, Sumpfgladiolen, Sonnentau und verschiedene Orchideenarten wie zum Beispiel Sumpfstendel. Außerdem sind hier Gelbbauchunke, Bergmolch und Eisvogel zu Hause.

AUWIESEN AN DER MARCH

An der March in Niederösterreich will der Naturschutzbund Überschwemmungswiesen als Lebensraum wertvoller Fauna erwerben. Die „Lange Luss“ ist hier der einzige nicht durch Hochwasserschutzbauten eingeengte Abschnitt der March in Österreich, wodurch sich der Fluss bei Hochwasser auf mehr als 400 ha ausbreiten kann. Dadurch konnte sich eine große Vielfalt an Feuchtlebensräumen entwickeln. Vom Ankauf dieses Areals würden Urzeitkrebse, Rotbauchunke, Kiebitze und Störche profitieren.

PFLANZENPARADIES IN ESCHENAU

In Eschenau in Oberösterreich ist der Naturschutzbund daran interessiert, eine Orchideenwiese „freizukaufen“. In dem Pflanzenparadies wachsen Wald-Engelwurz, Echtes Mädesüß, Kuckucks-Lichtnelke, Große Bibernelle und das Breitblättrige Knabenkraut. Zudem will der Verein die dortige Feuchtwiese auf traditionelle Art bewirtschaften, um die artenreiche Blumenpracht zu fördern.

TAGLILIENWIESEN IM STREMTAL

Im unteren Stremtal hat der Naturschutzbund Burgenland bereits 15 ha Feuchtwiesen gesichert. Nun möchte er das engmaschige Netzwerk an wertvollen Wiesenflächen weiter ausbauen, um es nach ökologischen Kriterien zu pflegen und Prachtnelke, Trollblume, Gelbe Taglilie sowie seltene Schmetterlinge, wie Goldenen Scheckenfalter, Lungenzian-Ameisen-Bläuling und Mädesüß-Perlmutterfalter das Überleben zu sichern.

Für Projekte wie diese bittet der Naturschutzbund im Rahmen seiner Naturfreikauf-Aktion um Unterstützung. Schon mit rund 10 € kann ein Quadratmeter wertvoller Lebensraum für Eisvogel, Osterluzeifalter & Co angekauft und gepflegt werden. ■

Webtipp: www.naturschutzbund.at

Dr. Sylvia Steinbauer, Umweltdachverband,
Strozzigasse 10/7-9, 1080 Wien,
sylvia.steinbauer@umweltdachverband.at